

Presseinformation

Springe, Stand: 30.09.2026

Alexander Grau

Kulturpessimismus

Ein Plädoyer

Verlag: zu Klampen Verlag

Sprache: Deutsch

ISBN-13: 9783866745827

ISBN-10: 3866745826

Erscheinungstermin: 22.10.2018

Auch lieferbar als E-Book:

ePub 9783866747258, 16,99 €

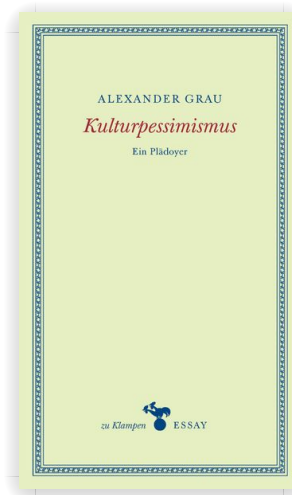
Auflage: 1. Auflage

Einband: Hardcover

Format: 11,50 × 18,50 cm

Umfang: 160 Seiten

Preis: 20,00 €



Die Gefahr, die westlichen Gesellschaften gegenwärtig droht, besteht in der bedingungslosen Affirmation des Vorhandenen.

Autoritär, antidemokratisch, ewiggestrig: Das sind die Attribute, die dem Kulturpessimismus heute angeheftet werden. In einer Welt der globalisierten Moderne gelten seine Vertreter bestenfalls als Spielverderber. Dass eine kulturpessimistische Haltung auf kritischer Analyse beruht, war zwar noch in den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts für jeden etwa an Adorno geschulten Geist eine Selbstverständlichkeit. Heute aber schließen die Wortführer des Zeitgeists nahezu alles, was sich als »Kultur« ausgibt, unterschiedslos in die Arme und erheben auch das Trivialste zum schützenswerten Gut. Wenn jede kulturelle Äußerung als sakrosankt gilt, ist Kulturkritik passé. Weil sich unsere Gesellschaft von jeder ernsthaften Form der Kulturkritik verabschiedet hat, begrüßt sie ihren eigenen kulturellen Niedergang als Fortschritt. Doch eine Kultur, die sich nicht mehr selbstverständlich als behauptenswert betrachtet, droht sich aufzugeben. In unserem Falle bedeutet dies, hinter die Ideale der Aufklärung – Freiheit, wissenschaftliche Rationalität und Individualismus – zurückzufallen. Alexander Grau versucht, Kulturpessimismus unter den Bedingungen globalisierter Wohlstandsgesellschaften als Geisteshaltung zu rehabilitieren, frei von raunender Geschichtsmetaphysik und nostalgischer Verklärung.

Über den Autor: Alexander Grau

Alexander Grau, geboren 1968, studierte an der FU Berlin Philosophie und Linguistik. Seit 2003 arbeitet er als freier Publizist, Kultur- und Wissenschaftsjournalist und veröffentlicht zu Themen der Kultur- und Ideengeschichte. Bei zu Klampen sind von ihm erschienen: »Kulturpessimismus. Ein Plädoyer« (2018) und »Entfremdet. Zwischen Realitätsverlust und Identitätsfalle« (2022).